

46. Ostsee-Tanzsport-Seminar – Abschied nehmen fällt schwer

Voller Vorfreude und mit vielen Erwartungen starteten wir unsere Fahrt an die Ostseeküste. Heiligenhafen, ein charmantes Städtchen kurz vor der Insel Fehmarn, ist schon eine Reise wert. Das Ostsee-Tanzsport-Seminarselbst hat dann unsere Erwartungen aber noch weit übertroffen. Es begann mit einem Begrüßungsabend im maritim festlich geschmückten Kursaal. Tanja und Thomas Fürmeyer und Peter Beinhauer begrüßten uns alle sehr herzlich und wir hatten sofort das Gefühl Teil einer großen Tanzfamilie zu sein. Bei der Begrüßung erhielten wir auch unsere, beachtlich gefüllte, Tasche mit den Seminarunterlagen und kleinen Präsenten. Voller Neugier warfen wir direkt schon mal einen Blick hinein und man tauschte sich am Tisch untereinander aus, ob man in derselben Gruppe trainieren würde. Dann war es soweit. Thomas eröffnete den Abend und das Büfett, das wir bereits bei unserer Ankunft bewundert hatten. Wir möchten es auch an dieser Stelle nochmal lobend erwähnen, denn es war sowohl optisch als auch geschmacklich ein Genuss. In einer anschließenden Vorstellungsrunde lernten wir alle angereisten Paare kennen, von denen viele bereits „Wiederholungstäter“ waren. Für uns als Neulinge war bereits jetzt schon alles spannend. In dieser ungezwungenen Atmosphäre klang der erste Abend aus. Auf dem Zimmer wurde dann noch ausgiebig in der Mappe geschmökert. Etwas müde, aber trotzdem aufgeregt fanden wir uns am nächsten Morgen im Kursaal zur ersten Unterrichtseinheit ein. Aufwärmtraining war angesagt und schnell war auch die Müdigkeit verflogen. Die nächsten Tage waren ausgefüllt mit Unterrichtseinheiten in allen fünf Standardtänzen. Wiener Walzer und Slowfox wurde uns von Peter Beinhauer näher gebracht, Tanja und Thomas gaben uns wichtige Tipps im Langsamen Walzer, Tango und Quickstep. Die Begriffe Karton und Parmaschinken werden uns wohl nachhaltig in Erinnerung bleiben. Ein besonderes Highlight war für uns auch die Unterrichtseinheit in Rumba. Vor dem regulären Training hatten wir morgens für jeweils eine Stunde die Möglichkeit zum Freien Training in den Lateintänzen, was wir auch ausgiebig nutzten und uns dafür nochmals bedanken möchten. Wir würden uns freuen, wenn wir diese Möglichkeit auch beim nächsten Seminar erhalten würden. Nach den einzelnen Unterrichtseinheiten in den Gruppen fanden wir uns täglich zum Freien Training ein, um das „neu“ Gelernte vom Kopf an die Füße weiter zu geben. Danach war der Tag noch lange nicht zu Ende. In den Schminkkursen erhielten wir nicht nur Tipps von Tanja, wir probierten selbst aus. Auch einige der Männer trauten sich und waren vom Ergebnis dann doch positiv überrascht. Der Ostseeabend zeigte dann auch, was für eine lustige Truppe wir inzwischen geworden waren. Beim Quiz wurde gelacht, gerätselt und gesungen. Und auch das Essen war wie immer lecker. Und wer noch Energie freisetzen konnte versuchte sich im Kegeln. Der letzte Tag des Seminars rückte allmählich näher. Gemeinsam absolvierten wir noch mit viel Freude das Endrundentraining und erhielten dann am letzten Tag wichtige Tipps für die eigene Turnier- Präsentation. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken kam dann auch das Abschied nehmen. Für uns war es in Heiligenhafen eine Premiere und so sind wir schon traurig, dass es das einzige Mal in diesem Ambiente bleiben wird. Wir hatten so viel Freude in dieser Woche und auch viele neue Erkenntnisse gewonnen, so dass wir uns jetzt schon auf 2019 freuen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle noch einmal an Tanja, Thomas und Peter! Wir werden wieder kommen!

Jörg und Ramona Weber